

Niederschrift

IR/017/2018

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Integrationsrates der
Stadt Rheine
am 14.11.2018

Die heutige Sitzung des Integrationsrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Centro S. Antonio - Caritasverband Rheine, Ludwigstraße 9 in 48429 Rheine.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Kamal Kassem

Beiratsmitglied

Mitglieder:

Frau Emine Dursun

Beiratsmitglied

Frau Tülay Tiryaki

Beiratsmitglied

Frau Helena Wirt

Beiratsmitglied

Herr Friedrich Theismann CDU

Ratsmitglied

Gäste:

Frau Annette Floyd-Wenke DIE LINKE

Herr Ralf Gissel FDP

Projektgruppe „Start mit Freunden“

Herr Stefan Gude Caritasverband Rheine

Frau Elke Zeitner Caritasverband Rheine

Verwaltung:

Frau Wiebke Gehrke

Leiterin Fachbereich 8

Der Vorsitzende Herr Kassem eröffnet die heutige Sitzung des Integrationsrates der Stadt Rheine.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird ein Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung gestellt. Die Mitglieder stimmen für die Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 4: Antrag Wahrung und Umsetzung der Menschenrechte.

Öffentlicher Teil:

1. Austausch mit der Projektgruppe "Start mit Freunden" des Caritasverbandes Rheine und dem Jugend- und Familiendienst

Zunächst begrüßt Dieter Fühner, Vorstand des Caritasverbandes Rheine, die Mitglieder und Gäste der Integrationsratssitzung. Herr Stefan Gude, Leiter Stabsstelle Verbandspolitik und Kommunikation sowie Abteilungsleiter Erziehung und Bildung, macht Ausführungen zum Fachdienst Migration und Integration des Caritasverbandes und zum interkulturellen Begegnungszentrum Centro S. Antonio. Er informiert auch über die aktuell im Centro stattfindende Ausstellung „Keys of Hope“. Herr Kassem bedankt sich bei Herrn Fühner und Herrn Gude für die Tagungsmöglichkeit im Centro und die Informationen.

Anschließend stellen Alexander Breulmann (CV) und Annika Brüggemann (jfd) das Projekt „Start mit Freunden“ vor. Die Projektgruppenmitglieder stellen ihr Engagement in der Gruppe dar. Es werden verschiedene Fragen der Projektgruppe anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation diskutiert. Auf Nachfrage der Integrationsratsmitglieder beantworten die Projektleiter verschiedene Fragen, unter anderem zur gleichberechtigten Mitwirkung von Mädchen und Frauen, zu Themen, zur Dauer und zur Finanzierung des Projektes.

Von den Projektgruppenmitgliedern wird die Anregung gegeben, zu den Mitwirkungsmöglichkeiten im Integrationsrat an geeigneten Stellen, insbesondere in den Stadtteilbüros und beim Caritasverband, Informationsmaterialien auszulegen.

2. Niederschrift Nr. 016/2018 über die öffentliche Sitzung am 11.09.2018

Frau Flyod-Wenke bittet darum, die Fraktionsmitglieder, die als ständige Gäste mit Rederecht an den Sitzungen des Integrationsrates teilnehmen, auch in der Anwesenheitsliste aufzunehmen.

Ansonsten werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorgetragen.

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 016/2018 über die öffentliche Sitzung am 11.09.2018 wird einstimmig angenommen.

3. Information/Bericht der Verwaltung

Ein besonderer Bericht ist nicht erforderlich.

4. Antrag Wahrung und Umsetzung der Menschenrechte

Frau Margret Schepers, Flüchtlingshilfe Rheine e.V.; stellt den als Anlage 2 beigefügten Antrag vor. Sie bittet den Integrationsrat um Unterstützung für das Anliegen und Weiterleitung an den Rat der Stadt Rheine

Beschluss: Entsprechend des als Anlage 2 beigefügten Antrags empfiehlt der Integrationsrat dem Rat der Stadt Rheine, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Rheine unterstützt den Appell des Kreises Steinfurt an die Bundeskanzlerin Merkel. Er setzt sich für Humanität, das Recht auf Asyl, die Integration Geflüchteter sowie die Ermöglichung von Seenotrettung ohne Einschränkungen und Behinderungen im Mittelmeer ein. Um diese humanitäre Hilfeleistung zu ermöglichen, ist die Stadt Rheine im Rahmen der geltenden Verteilungssystematik in der Lage, weitere Geflüchtete aufzunehmen. Gleichzeitig fordert der Rat

mit Nachdruck, eine gerechte Aufteilung der mit der Migration einhergehenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten in Deutschland sowie den Staaten der EU zu erwirken.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

6. Herkunftssprachlicher Unterricht in tamilisch und kurdisch, Rückblick auf die interkulturelle Woche 2018, Verwendung der Fördermittel des Integrationsrates im Jahr 2018

Herkunftssprachlicher Unterricht:

Herr Kassem verweist auf die ausführliche Darstellung der Möglichkeiten für herkunftssprachlichen Unterricht in der vergangenen Integrationsratssitzung. Der Kreis Steinfurt habe zwischenzeitlich mitgeteilt, dass herkunftssprachlicher Unterricht bei Vorliegen der Voraussetzungen auch in Tamilisch und Kurdisch angeboten werden könne. Dies sei positiv zu bewerten, da sich der herkunftssprachliche Unterricht auch in den Zeugnissen der Kinder und Jugendlichen widerspiegele.

Herr Murali meldet sich in seiner Funktion als Mitglied des deutsch-tamilischen Kulturvereins. Der Verein wisse um die Möglichkeiten. Die Anforderungen an die Durchführung von herkunftssprachlichem Unterricht seien jedoch nicht mit den tatsächlichen Gegebenheiten vereinbar. Zum einen kämen die Kinder für den aktuell samstags stattfindenden Unterricht aus dem gesamten Kreisgebiet, zudem werde die Qualifikation der vom Verein beschäftigten Lehrkräfte durch den Kreis Steinfurt nicht anerkannt. Der Verein benötige für die Durchführung des Unterrichts einen regelmäßigen Zuschuss und bittet den Integrationsrat um Unterstützung.

Frau Gehrke bittet Herrn Murali, diesbezüglich einen Antrag an den Integrationsrat zu richten in dem beschrieben werde, in welcher Höhe und für welchen Zeitraum ein Zuschuss beantragt werde. Der Integrationsrat könne dann in seiner nächsten Sitzung darüber diskutieren und entscheiden. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Rückschau auf die interkulturelle Woche 2018

Es wird kurz über verschiedene Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswoche berichtet. Frau Floyd-Wenke geht auf das Fest der Begegnung und die verschiedenen Informationsstände ein. Sie bittet darum, dass Institutionen, die sich mit einem Informationsstand präsentieren, auch aktiv mit den Besuchern des Festes in Kontakt treten. Zudem wünsche sie sich mehr gegenseitige Wertschätzung der Aktiven untereinander. So sei der Stand des Schützenvereins nahezu nicht besucht worden.

Insgesamt werden die Veranstaltungen der interkulturellen Woche 2018 positiv bewertet.

Verwendung der Fördermittel des Integrationsrates

Der Integrationsrat beschließt, mit dem Budget des Jahres 2018 folgende Maßnahmen zu finanzieren:

- | | |
|------------|---|
| 1.300,00 € | Preisgelder und Sachkosten Verleihung des Integrationspreises |
| 1.000,00 € | Neuaufgabe des Fotomemory incl. geeigneter Verpackung |

1.000,00 € Zuschuss an das Netzwerk Gesundheit, Prävention und psychologische Unterstützung zur Finanzierung einer Fortbildung für die Mitglieder des Netzwerkes

7. Berichte aus den Ausschüssen, aus den Arbeitskreisen des Integrationsrates und dem Landesintegrationsrat NRW

Es erfolgt keine Berichterstattung.

8. Anfragen und Anregungen

Herr Murali bittet den Vorsitzenden darauf zu achten, dass Diskussionsbeiträge der Mitglieder jeweils themenbezogen zu den Tagesordnungspunkten sein sollten. Der „roten Faden“ müsse erkennbar sein.

Herr Gissel verweist darauf, dass die ständigen Gäste zwar Rederecht hätten, sich jedoch an der Abstimmung nicht beteiligen dürften. Insofern bittet er den Vorsitzenden darum, zu Beratungspunkten auch eine Diskussion zuzulassen, um unterschiedliche Sichtweisen austauschen zu können.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Kassem
Ausschussvorsitzender

Keune
Schriftführerin